

Karl-Franzens-Universität Graz

Vizektorat für Internationale
Beziehungen und Überfakultäre
Angelegenheiten



Graz

UNESCO Weltkulturerbe

Kulturhauptstadt 2003

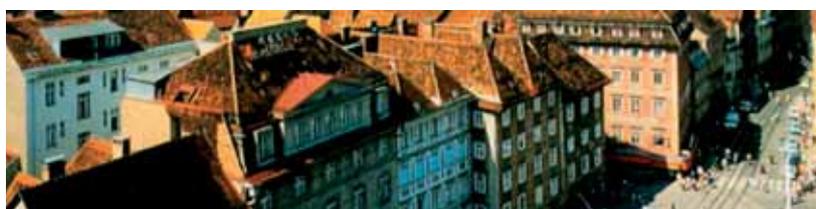
EinwohnerInnenzahl: 250.000 (zweit größte
Stadt Österreichs)

Studierende: 40.000

4 Universitäten

2 Fachhochschulen (FH)

1 Pädagogische Hochschule



Die Universität



Personen und Gesichter



Viele berühmte WissenschaftlerInnen haben bislang an der zweitältesten Universität Österreichs gelehrt und geforscht, darunter auch einige Nobelpreisträger:

- Fritz Pregl (1923 Nobelpreis für Chemie)
- Julius Wagner von Jauregg (1927 Nobelpreis für Medizin)
- Erwin Schrödinger (1933 Nobelpreis für Physik)
- Otto Loewi (1936 Nobelpreis für Medizin)
- Victor F. Hess (1936 Nobelpreis für Physik)
- Karl von Frisch (1973 Nobelpreis für Medizin)



Otto Loewi
Nobelpreis für Medizin
1936



Fritz Pregl
Nobelpreis für Chemie
1923



Victor Hess
Nobelpreis für Physik
1936



Geschichtliche Eckdaten



- 1585 - Gründung der Universität durch Erzherzog Karl II. von Innerösterreich mit einer Philosophischen und einer Theologischen Fakultät im Jesuitenkolleg.
- 1827 - Wiedererrichtung als Karl-Franzens-Universität durch Kaiser Franz I.
- 1895 - Eröffnung des Hauptgebäudes auf dem gegenwärtigen Campus



Fakultäten



- Geisteswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Theologie
- Rechtswissenschaften
- Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaften



Studienprogramme



70 Studienrichtungen

74 Institute

3.000 Bedienstete

22.000 Studierende

Diplomstudien

Lehramtsstudien

Bachelor Studien

Master Studien

Doktoratsstudien



Karl-Franzens-Universität Graz

7

Mag. Hildegard Weidacher-Gruber

Studierende



Geisteswissenschaften 7.230

Naturwissenschaften 5.120

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften 5.550

Rechtswissenschaften 4.530

Theologie 540

Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaften 4.020

22.000 Studierende aus 100 verschiedenen Ländern

Ungefähr 10 % internationale Studierende: hauptsächlich aus Nachbarstaaten, SOE, EU und USA



Karl-Franzens-Universität Graz

8

Mag. Hildegard Weidacher-Gruber

Internationale Beziehungen

Hauptziel: Verbesserung der Qualität in Lehre und Forschung

- Förderung von Mobilität
- Strategischer Fokus: Südöstliches Europa
- Strategischer Projekt: Joint Degrees
- Etablierung von Sommerschulen
- Internationalisierung von Lehre & Forschung durch intern. Kooperationen



KooperationspartnerInnen*



* Länder mit KooperationspartnerInnen sind grün markiert.

Strategisches Projekt: Joint Degrees



Zukunftsfondsprojekt seit 2004

2007/08 starteten die ersten 3 Joint Master Programme:

- + *English & American Studies for the Alps Adriatic Region*
- + *Jüdische Studien - Geschichte jüdischer Kulturen*
- + *Geschichte des Südöstlichen Europa*

2008/09: + *Sustainable Development*

Weitere fünf Programme (4 Joint Master, 1 Joint PhD) sind in Vorbereitung:

- + *Gender Studies*
- + *Sustainable Development*
- + *Estudios Ibéricos e Iberoamericanos*
- + *South Eastern European Studies*
- + *PhD Diversity Management and Governance*



Strategischer Fokus: Joint Degrees



MEHRWERT

- Angebot interdisziplinärer & fakultätsübergreifender Lehre
- Internationalisierung von bereits bestehendem Lehrangebot durch Gastprofessuren
- Stärkung der gesamtuniversitären Schwerpunktsetzung *Südosteuropa & Bologna*
- Profilierung der Universität Graz
- Erhöhung der Attraktivität des Standortes
- Steigerung der internationalen „employability“ der AbsolventInnen der Universität Graz



Strategischer Fokus: Südöstliches Europa



Strategischer Fokus: Südöstliches Europa



- Einzigartig
Universität Graz ist die erste Universität im deutschsprachigen Raum mit diesem Schwerpunkt
- Geografische Lage
Graz ist Brücke zu Südosteuropa
- Intensive Kooperationen mit einer Vielzahl von PartnerInnen
langjährige Erfahrung im universitären Netzwerk- und Projektbereich
- Internationales Engagement der Universität Graz im Europäischen Hochschulraum
Fördert den Graz Prozess im Rahmen des Stabilitätspaktes für Südosteuropa, Bologna-Prozess



Schwerpunkt Südöstliches Europa - Ziele



- Beschäftigung MIT, Engagement FÜR und IN Südosteuropa
- spezielle Förderung von Forschungsaktivitäten, Lehre und Studium zu SOE relevanten Themen an allen Fakultäten
- Bewusstseinsbildung innerhalb und außerhalb der Universität über die Stärken der Kooperationen mit und in Südosteuropa
- Engagement in bilateralen und internationalen Projekten zu Curriculumentwicklung, Aufbau von Strukturmaßnahmen, Qualitätssicherung u.a.
- Einbindung aller Akteure der Universität



Mobilität



550 outgoing und 450 incoming Mobilitätsstudierende

500 Partneruniversitäten weltweit

300 Partneruniversitäten in Europa

20 gesamtuniversitäre Partnerschaften

auf Basis von mind. 3 Kooperationen auf mind. 2 Fakultäten

Mitglied des Utrecht Network und der Coimbra Group



20 gesamtuniversitäre Partnerschaften



| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Albanien: Shkoder | Bosnia-Herzegovina: Sarajevo |
| Deutschland: Leipzig | Frankreich: Poitiers |
| Italien: Triest | Japan: Hiroshima |
| Kanada: Waterloo | Kroatien: Zagreb |
| Polen: Wroclaw + Katowice | Slowakei: Bratislava |
| Slowenien: Ljubljana + Maribor | Tschechische Republik: Olomouc |
| Ungarn: Pécs | USA: Minnesota + Little Rock |
| China: Wuhan | Serbien: Belgrad + Novi Sad |



Sommerschulen



International Summer School Seggau bereits seit 2006 in Kooperation mit der Diözese Graz-Seckau

Graz University Summer School (GUSS) seit 2008 in die Joint Degree Programme integrierte Sommerschule

Utrecht Network Sommerschule seit 2008 an der Universität Graz: 2009: „Nuestra América: (Re)approaching the Americas“ – organisiert in Kooperation mit dem Center for the Studies of the Americas (CSAS)



Zukunftsziele



Ziel ist die selbstverständliche Integration von Internationalisierungsstrategien in alle universitären Abläufe sowie Schwerpunktsetzungen der KFU profilbildend zu verankern und auszubauen.

- Weiterentwicklung der Joint Degree Programme auf Doktoratsebene und im Schwerpunktbereich Südöstliches Europa
- Etablierung von internationalen Sommerschulen
- Internationale Personalentwicklungsmaßnahmen
- Erhöhung der interkulturellen Kompetenz
- Erweiterung des Sprachkursangebots und englischsprachiger Lehre



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

